

Brief von August v. Parseval an Otto Lilienthal  
handschriftlich, 4 Seiten

Original: Deutsches Technikmuseum Berlin, Feldhausarchiv Nr. 11  
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“  
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

Augsburg, den 4. Dezember 1889

Hochgeehrter Herr!

Ihre Schrift "Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst" habe ich mit großem Interesse und Vergnügen gelesen. Die große Übereinstimmung beider Werke in den wichtigsten Grundsätzen ist sehr erfreulich und gibt uns beiderseits eine gewisse Sicherheit, das Richtige getroffen zu haben, besonders aber mir, der ich ohne praktische Versuche lediglich auf Naturbetrachtungen und wissenschaftliche Deduktionen meine Schlüsse aufbaute.

Eine überraschende und schlagende Bestätigung findet übrigens meine Theorie des Flügels auch an den in dem großen, jüngst erschienenen Sammelwerk Marey's "Le vol des oiseaux" veröffentlichten Momentphotographien. Die Positionen am Flügel der auf Seite 153 photographierten Möve entsprechen so genau meiner Figur 22 auf Tafel III meines Werkes, daß man glauben könnte, die letztere sei danach entworfen. Marey's Buch ist aber erst nach meinem erschienen.

Eine Bemerkung möchte ich mir bezüglich der in Ihrem Buch aufgestellten Theorie erlauben. Ich halte die Zeichnung von dem Flügelschlag der Möve auf Seite 138 nicht für zutreffend. Der Schlag geht nicht in der Weise vor sich, wie nebenstehende Figur es darstellt, sondern die Reihenfolge der Flügelpositionen ist umgekehrt, indem durch den Luftdruck selbst die Flügelspitze umgebogen wird. [Skizze]

Der Vogel hat auch soweit außen am Flügel keine Muskeln, denen die zu einer Bewegung -wie sie in Ihrer Figur dargestellt ist -erforderliche Arbeitsleistung zugemutet werden könnte. Die Momentphotographien bestätigen meine Ansicht.

Indem ich Sie bitte, den Widerspruch mit meinem Interesse für die Sache zu entschuldigen, da der Meinungs-austausch am ehesten größere Klarheit in der Sache herbeiführen wird, bin ich mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

A. v. Parseval

Secondlieutenant

p.A: A. Riedinger, Augsburg